

WICHTIGE HINWEISE ZUR AMBULANTEN ANÄSTHESIE



Information aus dem Ambulanten OP-Zentrum (AOZ)
am Krankenhaus Hedwigshöhe



AMBULANTES OP-ZENTRUM AM KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

Hohensteig 1, 12526 Berlin
Telefon: (030) 67 41 - 27 20 / - 27 21
Internet: [Hinweise Anästhesie im AOZ](#)

VERKEHRSVERBINDUNGEN

- //// S-Bahn: S 8, S 46, S 85 Bahnhof Grünau, weiter mit den Buslinien 163 (Richtung Schönefeld), 263 (Richtung Zeuthen) und Buslinie 363 (Richtung Krankenhaus Hedwigshöhe)
- //// S-Bahn: S 9 und S 45 Bahnhof Altglienicke, weiter zu Fuß (ca. zehn Minuten Fußweg)
- //// Bus: Buslinie 363 ab S-Bahnhof Grünau direkt zum Krankenhaus Hedwigshöhe

Das Krankenhaus Hedwigshöhe liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört. Weitere Informationen unter www.alexianer.de

Während der Operation überprüft das Anästhesiepersonal ständig Ihre Herz-Kreislauffunktion, Ihre Atmung und andere Messwerte, die vom Narkosegerät ermittelt werden. Dabei wird der gesamte Verlauf der Narkose in einem Narkoseprotokoll dokumentiert.

Zum Ende der Operation wird die Narkose langsam ausgeleitet und die/der Patient*in ist nach und nach in der Lage, wieder selbstständig zu atmen. Wenn alle Werte stabil sind, werden Sie in den Aufwachraum gebracht und vom Fachpflegepersonal der Anästhesieabteilung weiter betreut. Nach Stabilisierung Ihres Herz- und Kreislaufsystems, intakter Atmung und entsprechender Schmerzbehandlung können Sie nach Hause entlassen werden.

LEITUNG DES AOZ

//// Dr. med. Lukas Platzer
Facharzt für Anästhesiologie und Allgemeinmedizin
Akupunktur, Notfallmedizin

KONTAKT ZUM AOZ

Tel.: (030) 67 41 - 27 20 / - 27 21
Fax: (030) 67 41- 27 29
E-Mail: aoz-khh@alexianer.de

Stand: Juni 2024

ALLGEMEINES ZUR ANÄSTHESIE

Das gebräuchlichste Anästhesieverfahren bei ambulanten Operationen ist die Allgemeinanästhesie (Vollnarkose). Dabei wird neben dem Schmerzempfinden auch das Bewusstsein für eine befristete, genau steuerbare Zeit mit Hilfe von Medikamenten ausgeschaltet. Sie befinden sich in einem schlafähnlichen Zustand. Durch kontinuierliche Gabe der Medikamente wird die Narkose für die Dauer der Behandlung aufrechterhalten. Nach der Behandlung wachen Sie durch rechtzeitiges Beenden der Medikamentenzufuhr wieder auf.

ABLAUF DER ANÄSTHESIE

Nach der Begrüßung werden Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit geprüft. Im OP wird in der Zwischenzeit die bevorstehende Operation vorbereitet. Für die Medikamenten- und Infusionsgabe wird Ihnen ein venöser Zugang gelegt. Nach diesen vorbereitenden Maßnahmen werden Sie in



den OP-Saal gebracht und mit den Überwachungsgeräten und dem EKG-Gerät verbunden. Mit Beginn der Anästhesie erhalten Sie über eine Maske zunächst ein wenig Sauerstoff. Nach der Gabe einer Kombination von verschiedenen Medika-

menten schlafen Sie innerhalb weniger Sekunden ein. Sie hören und spüren nichts mehr und fühlen auch keine Schmerzen. Nachdem Sie eingeschlafen sind, sichern die Anästhesisten mit der Intubationsnarkose Ihre Atemwege.

Sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Flyer geben wir Ihnen wichtige Hinweise zur Anästhesie im Ambulanten Operationszentrum (AOZ) am Krankenhaus Hedwigshöhe.

für Ihre ambulante Operation ist eine Schmerzausschaltung (Anästhesie) notwendig. Um das Anästhesieverfahren für Sie so risikoarm wie möglich zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie sich zu einem Vorgespräch bei uns vorstellen. Im Rahmen dieses anästhesiologischen Aufklärungsgesprächs erheben wir Ihre Krankenvorgeschichte, suchen nach bestimmten Risikofaktoren und untersuchen Sie. Hier wird mit Ihnen im Detail alles rund um den OP-Tag abgestimmt. Bei dieser Gelegenheit werden mit Ihnen auch alle Vorsichtsmaßnahmen sowie Vor- und Nachteile, mögliche Risiken und Nebenwirkungen des entsprechenden Anästhesieverfahrens besprochen.

ZU IHREM VORGESPRÄCH BRINGEN SIE BITTE FOLGENDE UNTERLAGEN MIT

- ///// den von Ihnen ausgefüllten gelben Anamnesebogen
- ///// wichtige Vorbefunde (Laborwerte, EKG, Röntgenbilder Arztbriefe)
- ///// Ihre Versichertenkarte
- ///// ggf. Ihren Medikamentenplan
- ///// ggf. Ihren Allergiepass

Eine ambulante Operation in Narkose erfordert Ihre Mitarbeit. Helfen Sie mit, vermeidbare Zwischenfälle auszuschließen, indem Sie folgende Verhaltenshinweise beachten:

VOR DER ANÄSTHESIE

- ///// Sie dürfen vor der Anästhesie **6 Stunden** nichts mehr essen, **3 Stunden** nicht mehr rauchen und **2 Stunden** nichts mehr trinken. Am OP-Tag **bis zu 2 Stunden vor Ihrem Termin** im OP-Zentrum, sollten Sie nur klare Flüssigkeiten zu sich nehmen wie Wasser, Tee oder Kaffee ohne Milch.
- ///// Bitte verwenden Sie keine Gesichts- oder Handcreme, Schminke, Nagellack oder Lippenstift.
- ///// Wertgegenstände und Schmuck sollten zu Hause gelassen werden; für Verluste können wir keine Haftung übernehmen.
- ///// Kontaktlinsen, Brillen, Zahnteile (Zahnprothesen), künstliche Haarteile sowie andere Prothesen dürfen nicht mit in den OP genommen werden. Bringen Sie sich gegebenenfalls ein Gefäß zur Aufbewahrung mit.
- ///// Nehmen Sie am Morgen des Operationstages eine gründliche Körperreinigung vor. Ihre Kleidung sollte nicht beengend sein (z. B. Jogging-Kleidung).
- ///// Medikamente nehmen Sie, wie mit den Anästhesist*innen besprochen, gegebenenfalls morgens mit einem kleinen Schluck Wasser ein.

Sie werden nach der Anästhesie im Aufwachraum von unserem Personal so lange betreut, bis Sie einen stabilen Zustand erreicht haben. Nach einiger Zeit können Sie bereits klare Flüssigkeiten trinken. Fühlen Sie sich nach der entsprechenden Überwachung wohl, werden Sie in Absprache nach Hause entlassen.

NACH DER ANÄSTHESIE

- ///// Sie werden von uns nur in Begleitung einer Person oder mit einem Taxi (aber niemals alleine) nach Hause entlassen. Gern organisieren wir für Sie auch die Abholung durch einen professionellen Krankentransport.
- ///// Sie dürfen nach der Narkose 24 Stunden lang nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, nicht an laufenden Maschinen arbeiten, keine wichtigen Entscheidungen treffen, keinen Alkohol trinken, nicht Rauchen, keine Verträge unterschreiben usw.
- ///// Für diesen Zeitraum sollte zu Hause eine ständige Betreuung durch eine zuverlässige Person sichergestellt sein.
- ///// Sie sollten noch ruhen und starke Anstrengungen vermeiden. Leichte Kost ist erlaubt.
- ///// Nehmen Sie bei Schmerzen die verordneten Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung und dem angegebenen zeitlichen Abstand ein.

Sollten zu Hause unerwartete Besonderheiten, wie z. B. starkes Erbrechen, starke Schmerzen oder Fieber über 39 Grad auftreten, sind wir telefonisch unter 67 41 - 27 20 erreichbar. Notfalls wenden Sie sich an die nächste Klinik oder den ärztlichen Notdienst. Weisen Sie bei einem etwaigen Anruf darauf hin, dass es sich um eine Anfrage im Zusammenhang mit einer ambulanten Anästhesie handelt!

WICHTIGE HINWEISE ZUR ANÄSTHESIE

Sollten Sie **Blutdruck-**, **Epilepsie-**, **Herzmedikamente** oder **Antidepressiva** einnehmen, nehmen Sie diese bitte unbedingt in gewohnter Dosierung auch am Tag der Operation bis 2 Stunden vor OP-Beginn mit klarer Flüssigkeit ein.

Wenn Sie zur Behandlung einer **Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)** Tabletten einnehmen, sollten Sie damit 12 Stunden vor dem geplanten Eingriff pausieren. Spritzen Sie **Insulin**, teilen Sie uns dies bitte im Vorgespräch mit und oder befragen Sie Ihre/Ihren Ärzt*in. Vor der Operation dürfen Sie **kein Insulin** (ohne Rücksprache) wegen der erforderlichen Nüchternheit spritzen.

Wenn Sie eine **HIV-**, **Hepatitis-B-** und /oder **Hepatitis-C-Infektion** haben, unter **Alkohol-** und /oder **Drogenabhängigkeit** leiden, teilen Sie uns dies unbedingt vor der Operation mit.

Ausgeschlossen von einer ambulanten Anästhesie sind: Patient*innen nach einem Herzinfarkt in den letzten 12 Monaten, nach eingebrachten Stents in den letzten 6 Monaten, bei einer Allergie gegen Sojaöl, gesicherter Schlafapnoe ohne häusliche Betreuung, sowie alleinstehende Patient*innen ohne mögliche häusliche Betreuung. Nehmen Sie in diesen Fällen immer vorab mit uns Kontakt auf, damit wir einen geeigneten Weg der operativen Versorgung finden.

Unser Ambulantes OP-Zentrum am Krankenhaus Hedwigshöhe arbeitet eng mit dem stationären Bereich des Krankenhauses sowie mit dem St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin-Mitte und dem St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee zusammen. Bei frühzeitiger Planung lassen sich somit sichere individuelle Lösungen finden.